

Berliner Deklaration

Der "Krieg gegen den Terrorismus" ist nicht erfolgreich. Jede Woche gibt es neue Nachrichten von Bombenattentaten und Geiselnahmen in verschiedenen Teilen der Welt - Moskau, Bali, Mombassa...

Der "Krieg gegen den Terrorismus" kann nicht erfolgreich sein. Er kann es nicht, weil Terrorismus ein Verbrechen gegen ZivilistInnen ist, ein Ausdruck der neuen weltweit operierenden privatisierten Gewalt. Das Wort "Krieg" würdigt den Terroristen als "Feind", nicht als Verbrecher. Es teilt die Welt zwischen "uns" und "denen" und das ist genau das, was Terroristen wollen. Es verleitet zu weiteren Gewaltakten gegen Unschuldige und nährt Gefühle von Hass und Rache, die zum Terrorismus führen.

Wir befinden uns in der Gefahr eines eskalierenden Prozesses der Gewalt, ähnlich dem Israel-Palästina-Konflikt im Weltmaßstab. Die drohende Spirale der Zerstörung und Selbstzerstörung kann bedeuten: die Gefahr der Anwendung nuklearer, chemischer und biologischer Waffen, Völkermord und Terrorakte, ganz zu schweigen von weiteren US-"Vorbeugungs"-Schlägen, die sich als Fehl-Schläge erweisen würden.

In unserer globalisierten Welt, in voneinander abhängigen Welten und Risikogesellschaften, kann es keinen "gerechten Krieg" geben. Doch wir benötigen völkerrechtlich legitimierte Machtmittel, um privatisierte Gewalt einzudämmen. Es gibt noch eine Aufgabe für militärische Kräfte: Völkerrecht durchsetzen, Menschen schützen, wo Polizei dies tun sollte, aber nicht kann.

Wir appellieren an Regierungen, Parlamente, Nichtregierungsorganisationen, verantwortungs-volle Wissenschaftlerinnen und Medien, KünstlerInnen, Hochschulen, Kirchen, spirituelle Gemeinschaften, verantwortliche Wirtschaftskreise und Bürgerinnen, sich dem Krieg, dem Unilateralismus oder Bi-Lateralismus der Atomkräfte entgegenzustellen und sich aktiv für eine andere Terrorbekämpfungsstrategie und Überwindung von Diktaturen einzusetzen. Diese Strategie muss multilateral und kooperativ sein und auf die Errichtung einer globalen Rechtsordnung im Sinne der UN-Menschenrechtscharta hin arbeiten. Sie sollte einschließen:

1) die Förderung humaner universaler Werte und Normen, die internationales Recht untermauern. Menschenrechte dürfen nicht in selektiver Weise angewendet werden - im Irak ebenso wie in Saudi Arabien, in Tschetschenien und Russland, in Pakistan ebenso wie in Afghanistan. Nötig ist ein echter Dialog zwischen allen, die auf Demokratie setzen, um dauerhafte Lösungen für jene Welt-Konflikttherde zu finden, die Terrorismus entstehen lassen: Somalia, Kongo, Sudan, Kaschmir, Tschetschenien, um einige der besonders wichtigen zu nennen.

2) die Schaffung von Verfahren, um internationales Recht durchzusetzen. Der Internationale Strafgerichtshof muss so schnell wie möglich und ohne Ausnahmen arbeitsfähig gemacht werden. Schutzstreitkräfte in europäischem und UN Rahmen sollten aufgestellt werden, die bei bewaffneten Konflikten ZivilistInnen schützen und jene inhaftieren, die Verbrechen an ihnen begehen oder begangen haben.

3) weltweite Investitionen und Umverteilung der Ressourcen, um eine Welt-Rechtsordnung zu schaffen, die öffentlichen Güter(global commons) zu erhalten und globale Aufgaben zu erfüllen, wie die Überwindung des Elends, die Bewahrung der Umwelt und die angemessene Ausstattung regionaler und weltweiter demokratischer Justiz- und Polizeinstitutionen.

Wir behaupten nicht, dass diese Strategie den Terrorismus völlig verschwinden lassen kann. Möglich wäre es aber, mit einer Stärkung der globalen demokratischen Friedens- und Umwelt- und Bürgerinnenrechtsbewegungen und einer Stärkung und Reform der UN und EU, den Terrorismus einzudämmen und sein Ausbreiten und Eskalieren zu verhindern. Wir glauben, dass wir Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nicht länger nur in einem Teil der Welt bewahren können. Krieg würde diese uns kostbaren Werte zerstören. Allein die weltweite Verwirklichung dieser Werte begründet Hoffnung. Dies ist eine Aufgabe für jeden Menschen und jede Regierung.

10. Dezember 2002, zu Ehren der Nobelpreisverleihung an Jimmy Carter

Unterschrieben von:

Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass, anderen PreisträgerInnen : Anwar Fazal, The Taiping Peace Initiative, alternativer Nobelpreis; Prof. John Turner, Architekt und Städteplaner, England; Luke

Holland, Channel 4prize, England; Danny Schechter, mediachannel, USA; Mycle Schneider, alternativer Nobelpreis, Paris; Friedrich Schorlemmer, Friedenspreis des deutschen Buchhandels, Wittenberg; Agneta Pleijel, Schriftstellerin, Stockholm; Hans Koschnik, Otto Hahn-medaille, Bremen; Dr. Franz Alt, TV Journalist; Anne Waldmann, Schriftstellerin, Jack Kerouac school, USA; Uri und Rachel Avnery, Tel Aviv, Israel; Jakob von Uexkuell, Stockholm-London; Benjamin Ferencz, Völkerrechtler, New York;

Europäische PolitikerInnen

Erhard Eppler, Bundes- Minister a.D.; Michel Rocard, Premierminister a.D., MdEP, Frankreich; Ken Coates, MdEP a.D., England; Hiltrud Breyer, MdEP, Saarbrücken-Brüssel; Solange Fernex, MdEP a.D., Frankreich Pekka Haavisto, Umweltminister a.D., Finnland; Mr. Mellen, MP, Luxemburg; Dr. Swoboda, MdEP, Wien- Brüssel; Prof. Peter Glotz, St Gallen;

Globalen Umwelt ,Frauen und Friedens-netzwerken:

Ricardo Navarro, Freunde der Erde, international ,El Salvador; Bariq Nassar, coordination of arab NGO's, Kairo; UBUNTU-Forum, Barcelona; David Krieger, Alice Slater, waging peace-abolition 2000, New York- Santa Barbara; Silvia Tennenbaum, grandmothers for peace, USA; Beate Zilversmit, Gush Schalom, Tel Aviv; Lucinda Marshall, feminist peace coalition, Genf-New York; Dr.Christian Staffa, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste; Colin Archer, International Peace Bureau

AkademikerInnen u.a.:

Prof.Albrecht, FU-Berlin; Prof. Norman Birnbaum, Washington; Prof. Hartmut von Hentig, Berlin; Prof. Hajo Funke, FU-Berlin; Prof. Mary Grey, Wales; Prof. Ilse Lenz, Bochum; Prof. Mary Kaldor, London; Prof. Schneider, NaturwissenschaftlerInnen für den Frieden, Goettingen ;Prof. Ohrgaard, Kopenhagen; Prof. Frigga Haug, Berlin; Phyllis Creighton, science for peace, Kanada; Prof. Acker, Australien;

Prof.Albrecht, Berlin;Prof. Acker, Australien; Lothar Albus, dipl.Ingenieur, Architekturbüro, Tübingen; Janice Alton, voice of women, transcend, Canada; Colin Archer, International Peace Bureau, Genf; Eva Balke, Kinder von Tschernobyl, Detmold; Tobias Balke, Kulturwissenschaftler, B 90/ Grüne Berlin; Christoph Bals, germanwatch, Bonn; Dr.med. Chr. und Dr.med. M Bali, Rotenburg/F.; Dr. Cornelius Baum, Familienarzt; Marianne Bäuml, Journalistin, Köln; Sally Beaumont, Ecumenical European Christian Women, Scotland; Prof. Gerhard Bauer, FU-Berlin; Halina Bendkowski, Scheherezade-Forum, WWSC, Berlin; Prof. Norman Birnbaum, Washington D.C., Prof. Asma Barlas, USA ; Victor de la Barrera -Naumann, Int. Peace Bureau, Spanien; Prof. Dieter Becker, Nürnberg und Neuen - Dettelsau; Gerold Becker, Lehrer, Berlin; Hanne and Bill Beitel, International Fellowship of Reconciliation, Berlin; Almuth Berger, Ausländerbeauftragte Brandenburg, Potsdam; Dr.Hartwig Berger, MdA a.D., Berlin; Pfarrer Christfried Berger, internationaler Konvent christlicher Gemeinden, Berlin; Stephan Bickhardt, ESG, Leipzig; Claus Biegert, Schriftsteller, nuclear-free-future award, München; Hans Branscheidt, medico international, Frankfurt ; Heinrich Bücker, Kaufmann, Berlin; David Mc Bride, German-American Peace Association, Berlin; Hiltrud Breyer, MdEP, Saarbrücken-Bruessel; Irmgard Busemann, Frauen in Schwarz, Hamburg; Pfarrer Peter Bürger, ökumenisches Friedensnetz, Düsseldorf; Prof. Nancy Caraway, globalisation research center Honolulu, USA; Sybille Centgraf, Landschaftsplanerin, Berlin; David Cortright, Fourth Freedom Forschungsinstitut, USA ; Ken Coates,MdEP a.D., Bertrand Russel Foundation, London; Phyllis Creighton, science for peace, Toronto, Canada; Sandra Cubarra, ecologists of Erie County, N.Y., USA; Mechthild Dierlamm- Hardt, B90/Die Grünen, Schondorf; Mihaela Dimitrescu, Verein für europäische Integration ,Rumänien; Marian Douglas, Schriftsteller ,Kenya; Prof. Ulrich Duchrow, Kairos, Heidelberg; Dr.Katherine Dunster, act local , Kanada; Udo Ehmann, ÖKO-Möbel, Walzheim; David Eisenberg, DCAT- Technologiezentrum, Tuscon, Arizona; Paul Ekins, Institut für ökonomische Alternativen, London; Erhard Eppler, Minister a.D., Deutschland; Elisabeth Erlandsson, Women for Peace, Schweiz ; Andreas Ernst, Jurastudent, Freiburg; Jochen Esser, MdA, Berlin; Lothar Evers, Bundesvereinigung zur Beratung der Verfolgten des Nazi-regimes, Köln; Adam Mouro, Schriftsteller, Djibouti; Mient Jan Faber, InterKirchlicher Friedensrat, Den Haag; Benjamin S. Ferencz, International Lawyers for the ICC, New York; Prof. Forrest, Schriftsteller, Rhode Island, USA; Prof. Hajo Funke, Politische Wissenschaften, Berlin; Prof. Tony Gibson, Stadtplaner, London; Anne Goeke, Earth First and Women in Black, USA; Ulrich Falkenhagen, Evangelische Studentengemeinden Deutschlands; Solange Fernex, MdEP a.D., International Womens League for Peace and Freedom; Eva Fjostol, Wilfp Bergen, Norwegen; Dr.Christiano Franceschini, Assokipling Gesellschaft, Florenz; Marud Ghelab, afro-

arabische Solidarität, Kairo; Dr. Margot Gilcher, evang Akademikerinnenschaft, Deutschland; Prof. Dr. Peter Glotz, Universität St. Gallen; Georg, Heinz und Maria Goldhorn-Thilo, Apfelbauminstitut, Haan; Brydon Gombay, science for peace, Kanada; Ute und Guenter Grass, Schriftsteller, Lübeck; Thomas Grasberger, Journalist, München; Prof. Mary Grey, Theologin, Universität Wales, England; Claire Greensfelder, Plutonium-free-future-asia network, Kalifornien, USA; Gerd Greune, IFIAS, Brüssel; Eduard Grothus, anit-nuke-activist, Los Alamos, USA; Pekka Haavisto, Umweltminister a.D., Finnland; John Hallam, Friends of the earth, Sydney, Australien; Irena Hampel, SPD-fraktion Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin; Peter Hansen, Australien; Dr. Wolfgang Harald, Richter, Dresden; Volker Hartenstein, MdL, München;

David Hartsough, reconciliation international, San Francisco; Prof. Frigga und Prof. Wolfgang Haug, Hamburg -Berlin; Frederik Heffermehl, Norwegian Peace Association, Oslo; Prof. Hartmut von Hentig, Bielefeld- Berlin; Ralf Henze, grüne Linke, KV Odenwald -Graichau; Dr. Jürgen Hess, Rentner, Berlin; Phil Hill, Journalist, Berlin; Gerold Hildebrandt und Peter Rösch, Jürgen Fuchs Freundeskreis, Berlin; Dr. Hindriksen, Verleger, Bremen und Ghana; Dorothee Hock, Rom; Annette Hoenne, EU-referentin, Berlin; Burkhard Homeyer, International Council for the Children of Chernobyl, Deutschland; Jan H. Horn, Staatssekretär a.D., Großenwörden; Thomas Widera, Assistent, Hannah-Arendt-Institut, TU-Dresden; Prof. Klaus Hüfner, Unesco- Kommission, Berlin; IALANA und IPB, Florenz; Margarete Jacobs, women in black, Australien; Dr. Ulrich Janetzki, Literarisches Colloquium, Berlin; Elfie Jantzen, MdA, Berlin; Arlette Jappe, B90/Die Grünen, Karlsruhe; Pesche Jeannot, Eurotinnitus, Luxemburg; Adelheid Jeschka, Frauenliste Grafenau; Wolf Jung, Friedenswerkstatt Bentierode; Gerd Jünger, B 90/Grüne, Odenwald Kraichau; Prof. Mary Kaldor, London; Karl Kamps, VVN, Krefeld; Adam Keller, Herausgeber von The Other Israel, Tel Aviv; Heinz Kappei, Friedensgruppe Berlin-Kreuzberg; Chris Keene, globalisation-watch, England; Tilman Kern, Grüne Jugend Sachsen; Naomi Kingsley, Stadtplanerin, London; Elisabeht Kiorloe, Entwicklungsberaterin, Dänemark; Nicoles Kirrioliou, Hellas-solidar, Griechenland; Sylvia Kotting-Uhl, B90-Die Grünen Landesvorstand Baden-Württemberg; Hans Koschnik, Bürgermeister von Bremen, EU- administrator in Mostar a.D.; Hani Kuri, Universität Toronto, Kanada; David Krieger, Nuclear Age Peace Foundation, Santa Barbara, USA; Kalle Kress, B 90/Grüne Karlsruhe; Poha Laenui, Waianae-peace, Hawaai; Jens Lang, Journalist, Waiblingen; Konstantin Lacatus und Victoria Dirran, People of Sibiu for Peace, Rumänien; Rabbi Lerner, Tikkun-magazine, Kalifornien, USA; Luljeta Lleshanaku, Dichterin, Albanien; Pfarrer Heiko Lietz, ökumenisches Netzwerk agenda 21, Güstrow-Berlin; Ulrich Hemke, Stade; Dr. Manfred Linz, Wuppertal Institut; Dorothee Lux, Europa-referentin, Goethe Universität, Frankfurt; Thomas Magnusson, Swedish Peace Council, Schweden; Shree Krishna Maharjan, SHEWD, Nepal; Dieter Manecke ökumenisches Südwindinstitut, Siegen- Köln; Marie-Mathilde Mangu, AWA 21, Frauenumweltnetz, Kamerun; Jonathan Mark, Noflybynews, Kalifornien; Lucinda Marshall, Feminist Peace Coalition, New York; Tapio Mattlar, village activist, Finland; Dr. Regine Mehl, Friedensforscherin, Bonn; Dr. Mellen, Abgeordneter, Luxemburg; Dr. Dirk Messner, Universität Duisburg; Ricardo Navarro, Vorsitzender der Friends of the Earth International, El Salvador; Bariq Nassar, coordination of arab NGO`s, Kairo; Michael Nerges, Faktor4-Wuppertal Institut; Norbert Niemann, Schriftsteller, Chieming; Alma Normann, science for peace, Ottawa, Canada; Prof. Dr. Per Ohrgaard, Schriftsteller, Kopenhagen; Dr. Hermann Ott, Wuppertal Institut; Marc-Oliver Pahl, junge europäische Föderalisten, Berlin; Lisa Paus MdA, Berlin; Elias Perrabo, Grüne Jugend, Leipzig; Dr. Deike Peters, TU- Berlin; Agneta Pleijel, Schriftstellerin, Stockholm; Julia Praetorius, grüne Blätter, Bad Godesberg; Eva Quistorp, MdEP a.D., European Women for Peace, Berlin- Zürich- Prag- Krakau; Ursula Radwan, BAG ChristInnen bei den Grünen, Wörth; Ernie Regehr, Ploughshares, Kanada; Soodhakur Ranslellah, Action for Justice and Peace, Mauritius; Matthias Reichl, Begegnungs- und Infostelle für Gewaltfreiheit, Bad Ischl, Österreich; Michel Rocard, Bürgermeister und MdEP, Frankreich; Markus Roesner, attac -Aktivist, Köln; Prof. Peter Rohloff, Universität Illinois, USA; Dr. Doug Rokke, Uranstrahlungsforscher, USA; Sonja, Burkhard, Mirko, Isabell Rothweiler, Pforzheim; Antonia Sachtleben, Journalistin, WenZao College, Taiwan; Scott Simon, University of Ottawa, Canada; Milan Smorz, Eursolar, Prag; Mycle Schneider, alt. Nobelpreis, Infoservice on Plutonium, Paris; Prof. Jürgen Schneider, Naturwissenschaftler für den Frieden, Göttingen;

Rainhard Schönherr-Dohm, Waldorflehrer, Otterberg; Lori Sleeper, Mütterzentren New York; Mag. Peter Stania, International Peace Institute, Wien; Fritz Starery, NO Nukes North, Fairbanks, USA; Pfarrer Christoph Steinhäuser, Dreieichenhain; Dr. Elisabeth Stiefel, Frauenumweltnetz, Köln; Kay Schulze, Institut für soziale Ökologie, Frankfurt; Horst Schiermeyer, Justiziar, Zittau; Friedrich Schorlemmer, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Wittenberg; Werner Schüle, Fahrradhändler, Kernen; Prof. Olaf Schwencke, MdEP a.D., FU-Berlin; Johanno Strasser, PEN-zentrum, Schriftsteller, München; Dr. Svoboda, Vizepräsident der soz. Fraktion, MdEP, Wien- Brüssel; Dagmar Schultz, Orlanda-verlag, Berlin; Heide Schütz,

Frauenfriedensnetzwerk, Bonn; Dr Christian Staffa, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin; Dieter Stolz, Literarisches Colloquium, Berlin; Lydia Stryck, Schriftstellerin, New York-Berlin; Rainer Chr. Synder, Dipl. Psychologe, Köln; Silvia Tennenbaum, Grandmothers for Peace, USA; Vesna Terselic, action for peace, Zagreb, Kroatien; Direktor Dr. Mike Theis, Universität Westminster, London; Pfarrer Rolf Thoma, evang. Akademikerschaft Berlin-Brandenburg; Prof. John Turner, Stadtplaner, England; Dr. Reinhild Traitler, IRAS, European Womens College, Zürich; Jakob von Uexküll, Right Livelihood Award, Stockholm - London; Prof. Dr. Dr. Harald Uhl, evang. Akademikerschaft, Bonn; Anne Waldmann, Schriftstellerin, Jack Kerouac school, USA; Anselm Weidner, Journalist, worldwideradio, Berlin; Dr. Peter Weish, Ökoinstitut Universität Wien; Katja Weniger, Studentin, Jena; Dr. Gisela Wenzel, Geschichtswerkstatt Berlin; Harald Wernowsky, Universität Magdeburg; Hildegard Westbeld, Filmemacherin, Berlin; Manfred Westermann, Esperanto-Europa; Ruth Westerwelle, Fotografin, Berlin; Justus von Widekind, Freie Wählergemeinschaft Brandenburg; Frieder Wolf-Buchert, Boellstiftung Foerderkreis, Köln; Annett und Frank von Woedtke, CVJM Lebensraum, Schönau-berzdorf; Bruce Wood, Unternehmens -und Kreditberater, London; Dr. Ross Wilcock, Ärzte für globales Überleben, Kanada; Josep und Xerac, UBUNTU-Forum, Barcelona; Dr. Mohammed-Bello Yunusa, Stadtplaner, Ahmdu Bello-Universität, Nigeria; Prof. Manfred Zabel, IBB, Sozialethiker, Universität Siegen; Tilman Zülch, Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen; Beate Zilversmit, Gush Schalom, Tel Aviv-Jerusalem;

Initiatorinnen: Eva Quistorp, internationales Friedensbüro, Berlin-Brüssel; Mary Kaldor, Friedensforscherin, Universität London-Oxford; Erhard Eppler, Deutschland; c/o internationales Friedensbüro www.ipb.org (here english, spanish version and actions to be found!!!)

Unterschriften bis zum 27.1. 2003 (Un-Sicherheitsratsdebatte), aber auch später an:

www.berlin-declaration.org

<mailto:berlin-declaration@berlin-declaration.org>

berlin-declaration@gmx.de (vor allem BerlinerInnen bitte hier unterschreiben)

Postadresse: Berliner Erklärung, c/o Friedenszentrum, Niemöllerhaus, Pacelliallee 61, Berlin

Aktivitäten gegen den drohenden und vorbereiteten Irakkrieg und für Bürgerinnenrechte global:

Bitte ins web schauen unter www.ipb.org-international

Oder www.berlin-declaration.org in Berlin, Deutschland und den USA (Washington, L.A.)

Frauenfriedensmahnwachen am 17.1. 2003 (Alexanderplatz -Brandenburger Tor, Platz des 18. März!!!)

am 13.1. in Leipzig Montagsfriedensdemo dann am 20 und 27.1.2003 in Leipzig und Berlin

Friedensdemonstrationen und gewaltfreie Aktionen www.friedenskooperative.de und www.attac-netzwerk.de

Europaweite Demonstrationen gegen Kriegspläne-und vorbereitungen am 15.2.

in Berlin, Rom, Paris, London, Athen, Brüssel u.a.;